

liehen Kommissionen zur Wachsamkeit aufzurufen und über die getroffenen Maßnahmen dem Verteidigungsrat Meldung zu erstatten.<sup>1)</sup>

Vorsitzender des Verteidigungsrates  
*W. Uljanow (Lenin)*

W. I. Lenin, Vollständige Gesammelte Werke, Bd. 38, S. 244

<sup>1)</sup> Entsprechend dem Beschluß des Verteidigungsrates vom 31. März 1919 (siehe Dokument Nr. 150) und dem Fernschreiben von W. I. Lenin wurde der Stellvertreter des Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka, J.Ch. Peters, nach Petrograd entsandt. Am 2. April wurde in den Zeitungen eine Warnung der Gesamtrussischen Tscheka über die Strafmaßnahmen wegen Teilnahme an konterrevolutionären Ausschreitungen veröffentlicht, in welcher es hieß: „Angesichts der Tatsache, daß eine Verschwörung aufgedeckt wurde, welche das Ziel hatte, durch Sprengungen, Zerstörung von Eisenbahnstrecken und Brandstiftungen zu bewaffneten Ausschreitungen gegen die Sowjetmacht aufzurufen, erläßt die Gesamtrussische Außerordentliche Kommission die Warnung, daß Ausschreitungen und Aufforderungen dieser Art erbarmungslos unterdrückt werden.“

Um Petrograd und Moskau vor dem Hunger zu bewahren, um Hunderte und Tausende unschuldiger Opfer zu retten, ist die Gesamtrussische Außerordentliche Kommission gezwungen, die schärfsten Strafmaßnahmen gegen all jene zu ergreifen, die an weißgardistischen Ausschreitungen und Versuchen eines bewaffneten Aufstandes beteiligt sind.“ („Iswestija des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees“ Nr. 71, 2. April 1918)

Nr. 152

**Vermerk auf einem Telegramm von A. P. Kudrjawzew**

3. April 1919

Bei Dzierzynski anfragen, An das Volkskommissariat  
was getan wurde.<sup>1)</sup> für Verkehrswesen,  
Kreispartei Komitees, Partei Komitees  
An den Vorsitzenden  
des Verteidigungsrates der Republik,  
Genossen Lenin

Ungeachtet der mehrfachen kategorischen Forderungen seitens der Eisenbahnverwaltung zur Erfüllung des Dekrets über die Arbeitspflicht vom 3. November des vergangenen Jahres<sup>2)</sup> und des Telegramms des Vorsitzenden des Rates vom 20. März dieses Jahres<sup>3)</sup> setzen die Exekutivkomitees von Rjash, Morschan, Kusnezsk und